

## **Projekt**

HEIMATGESCHICHTEN - BUNTE STADT

eine theaterpädagogische Entdeckungsreise

Kooperationsprojekt nach der FÖRL Kooperationen für Kulturelle Bildung im Haushaltsjahr 2022

## **Der kulturell-künstlerische Prozess**

Die 100 Kinder der 4 Schulklassen der August Moritz Böttcher GS, 4 Lehrer\*innen und die Künstlerin haben in diesem Projekt „HEIMATGESCHICHTEN – BUNTE STADT“ einen phantasievollen und innovativen Blick auf die Stadtgeschichte geworfen. Die Schüler setzten sich aktiv mit dem Thema Heimat auseinander und haben sich motiviert über non-formale künstlerische Prozesse Wissen und neue Perspektiven erschlossen.

## **Projekttablauf**

### 1. Phase

Die Schüler erlebten zuerst in 8 geteilten Klassengruppen auf dem theatralen Stadtpaziergang mit der Künstlerin ihre Stadt. Im Anschluss gingen sie selbst mit ihrer Gruppe und der Lehrerin/ dem Lehrer auf Entdeckungstour anhand einer selbstgewählten Route auf einen vorbereiteten Sagenweg.

Der ursprünglich für Erwachsene inszenierte Stadtpaziergang wurde dazu von der Künstlerin in eine dem Verständnis und den Anforderungen der Altersgruppe gemäße Form modifiziert.

Einige Elemente der Stadtführung wurden umgearbeitet, andere textlich angepasst.

Begleitet wurden zwei Stadtpaziergänge von der Sächsischen Zeitung, die öffentlichkeitswirksam in einem großen Artikel darüber berichtete.

### 2. Phase

In einer zweiten Phase des Projektes reflektierte die Künstlerin mit den wieder in Projektgruppen geteilten Klassen und unterstützt durch die Klassenlehrer\*innen das Erlebte. Ein theaterpädagogischer Prozess schloß sich an, in dem die Kinder befähigt wurden, das Gesehene und Gehörte in eigene bildkünstlerische Produkte zu übertragen. Dabei setzten die Kinder in intensiver Beschäftigung mit dem Material Papier als Gestaltungsmittel und dem Herstellen von selbsterdachten Papierfiguren in Collagetechnik eigene Spielideen um. Geschichte und Geschichten gaben dabei Anlass, über das Leben der Görlitzer\*innen in früheren Zeiten nachzudenken. Darüberhinaus wurden die Kinder angeregt, sich aus ihrer eigenen Sicht mit der heutigen Stadtgesellschaft auseinander zu setzen. Mit selbstgefertigten Papiertheatertechniken und in bunten Papiercollagen, die als Kulissen für das spätere Theaterspiel dienten, setzten die Schüler eigene Sagengeschichten um.

### 3. Phase

In einer abschließenden Fotodokumentation wurden die Ergebnisse zusammengefasst und wurden den Klassen zur Verfügung gestellt.

## **Nachhaltigkeit / Ideen und Ansätze zur Weiterentwicklung nach Ende der Projektförderung**

Der theatrale Stadtpaziergang „Mehr als 950 Schritte“ wurde ursprünglich für Erwachsene entwickelt und verstand sich schon 2021 als Pilotprojekt, welches auf andere Zielgruppen erweitert werden kann. Dieses Vorhaben auf Grundlage der erschaffenen Bühnenmittel nun mit und für Grundschüler umzusetzen, war die Fortführung einer erfolgreich umgesetzten Idee. Das Vorhaben wäre aber ohne eine Unterstützung durch Fördermittel nicht umsetzbar gewesen.

Mittels der Anschubfinanzierung kann unser Vorhaben allerdings ein Pilotprojekt im Sinne einer Strukturentwicklung in der kulturellen Bildungslandschaft sein. Weitere Schulen -auch aus dem Landkreis z.B. die GS Horka - haben bereits nach derartigen Projekten bei Theater 7schuh für 2023 angefragt und können von der Entwicklung unseres ersten Kooperationsprojektes zukünftig partizipieren.